

# Reimsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 25.

Samstag, den 14. Februar 1885.

46. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Winnenden.

### Steinschlagakkord.

Am Donnerstag den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr auf der Revieramtskanzlei: 52 Cbm. Feinssteine im Staatswald Königsbrunn.

Waiblingen.

### Liegenschaftsverkauf.

Ferdinand Westhäuser, Schuhmacher hier bringt die hienach beschriebene Liegenschaft am nächsten

Montag, den 16. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf und zwar:

- |  |              |         |
|--|--------------|---------|
| 10 Nr 53 M. Weinberg in der Wurmhalden mit 6 tragbaren Bäumen, | angekauft zu | 125 Mf. |
| 5 Nr 65 M. desgl. alda mit 1 tragbaren Baum,                   | angekauft zu | 60 Mf.  |
| 5 Nr 38 M. Weinberg daselbst mit 8 tragbaren Bäumen,           | angekauft zu | 100 Mf. |

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 11. Februar 1885.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

David Knapp, Pflästerers Wittve hier, bringt die hienach beschriebene Liegenschaft am nächsten

Montag den 16. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- |  |              |          |
|--|--------------|----------|
| 26 Nr 94 M. Acker im innern Weidach,       | angekauft zu | 1000 Mf. |
| 16 Nr 32 M. Acker im äußern schmalen Pfad, | angekauft zu | 675 Mf.  |

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 11. Februar 1885.

Rathschreiberei.

Neustadt.

Die hiesige Gemeinde besitzt eine

### Kelter-Pressen

mit zwei eisernen Spindeln, einem Schneckengetrieb und eisernem Schwungrad; diese Presse wäre man geneigt, entweder entsprechend abzuändern, oder frei zu verkaufen, oder eine neue starke Hebel-Pressen daran einzutauschen; diese Verhandlung findet statt am

Freitag den 20. Februar 1885

Mittags 12 Uhr

hier, wozu Liebhaber einladet

Gemeinderath.

Vorstand: Schultheiß Häfner.

Waiblingen.

### Baumgut-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt am

Montag den 16. d. Mts.,

Abends 7 Uhr

im Auftrag zum Ankauf

15 Nr 50 M. Baumgut im Hofsberg neben Schmid Burger in Neustadt und Andreas Pfundt hier

wozu Liebhaber freundlich einladet

Andringer J. Hasen.

Hiezu die Samstagsbeilage „Deutscher Unterhaltungsblatt“.

Waiblingen.

### Haus-Verkauf.

Karl Schäfer, Mechaniker's Ehefrau und Heinrich Kubule, Schmied als Pfleger deren 4 Kinder erster Ehe bringen am nächsten

Montag den 16. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

ihre 2stodiges Wohnhaus mit Ladeneinrichtung an der langen Straße, angekauft zu 6000 Mf. auf dem Rathhause in einmaligen öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 11. Februar 1885.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des R. Amts-Gerichts Waiblingen vom 3. Januar 1885 und Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 23. Januar ds. Js. kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen

Johannes Diener, Schuhmacher in Fellbach  
am Montag den 2. März 1885,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im I. öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

- |                |                  |
|----------------|------------------|
| P.-Nr. 2728 1. | 2 Nr 50 M. Acker |
| —              | Nr 31 M. Dede    |
| —              | 2 Nr 81 M.       |
| P.-Nr. 2728 2. | 4 Nr 69 M. Acker |
| —              | Nr 93 M. Dede    |
| —              | 5 Nr 62 M.       |

8 Nr 43 M. in den Gänssäckern, neben Christian und Georg Fr. Maile.

Aufschlag . . . . . 250 Mf.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß als Verwalter Gemeinderath Balz bestellt ist, und die Verkaufskommission aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Pfander besteht. Waiblingen, den 3. Februar 1885.

Vollstreckungsbehörde:

Vorstand G. H. L.

Enderbach.

### Gerbrinde-Verkauf.

Im hiesigen Gemeindevald Fischersau werden ca. 600 Ctr. Kaitel- und 200 Ctr. Grobrinde unter den bei dem diesjährigen Heilbronner Gerbrinde-Verkauf gestellten Bedingungen verkauft.

Die Liebhaber werden zur Besichtigung der Rinde im Walde und zur Einreichung von schriftlichen versiegelten Angeboten mit der Reverschrift „Angebot auf Gerbrinde“, entweder auf jede Sorte besonders oder auf beide Sorten ineinander, bis

Freitag den 20. Februar ds. Js.

Vormittags 9 Uhr

mit dem Bemerkten eingeladen, daß an diesem Tage, nach Umständen ohne besonderen Aufstreich, der Zuschlag erfolgt.

Ortsvorsteher.

H. W. Bach.

Hofkammeramt Waiblingen.

# S o l z v e r k a u f.

Aus dem Hofkammerwald „Ettenfürst“  
bei Lohenroth  
am **Mittwoch den 18. Februar d. J.**

68 Klaumeter forchene Prügel.  
3550 gemischte und forchene Durch-  
forchungswellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald auf  
dem Lohenrother Weg.

Waiblingen, den 13. Februar 1885.

Hofkammeramt:  
Gahmann.



Hochdorf,

Gerichtsbezirks Waiblingen.

# Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Ernst Gottlob Feiler,  
gewes. Malers in Hochdorf kommt am

**Dienstag den 17. Februar 1885,**

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Hochdorf im erstmaligen Aufstreich zum  
Verkauf:

**Gebäude:**

P.-Nr. 75. — Nr 82 M. Ein einstodriges Wohn-  
haus samt Scheuer, ge-  
wölbtem Keller u. Stall.



Im Jahr 1869/70 neu erbaut.

— Nr 66 M. Hofraum.  
Anschlag . . . 2200 M

P.-Nr. 328. — Nr 82 M.

P.-Nr. 329. — Nr 88 M.

1 Nr 70 M. Gemüsegarten am Hohenacker Fuß-  
weg neben dem Haus  
Anschlag . . . 100 M

P.-Nr. 326a. 4 Nr 66 M. Acker,  
2 Nr 54 M. Waid mit Bäumen,

P.-Nr. 327. 4 Nr 70 M. Acker,

11 Nr 90 M. am Hohenacker Weg  
Anschlag . . . 400 M

P.-Nr. 217. 8 Nr 37 M. Acker in hintern Mühläckern.

Anschlag . . . 180 M

P.-Nr. 398/2. 8 Nr 77 M. Acker im obern Gaffert.

Anschlag . . . 170 M

P.-Nr. 325. 13 Nr 07 M. Acker am Hohenacker Fußweg.

Anschlag . . . 400 M

P.-Nr. 647. 2 Nr 72 M.

P.-Nr. 648. 2 Nr 80 M.

5 Nr 52 M. Land in Riethländern.  
Anschlag . . . 110 M

P.-Nr. 1099. 3 Nr 51 M. willkürlich gebauter Baumacker im  
Brudensteig  
Anschlag . . . 75 M

Liebhaber sind eingeladen.  
Den 30. Januar 1885.

Waisengericht:  
Vorstand L ä p p l e.

Waiblingen.

# Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des Michael Jäger, Schuhmacher dahier, bringen die  
hienach beschriebene Liegenschaft am nächsten

**Montag den 16. ds. Mts.**

Abends 7 Uhr

im Gasthaus zum Löwen zum Verkauf, u. z.:

20 Nr 47 Mt. Acker in den Ziegeläckern, ins Habersfeld kommend,  
mit 7 kleinen und 2 tragbaren Bäumen,  
angeschlagen zu . . . 1100 Mt.

15 Nr 84 Mt. Acker am Kleinheppacher Weg, in die  
Brach kommend,  
Anschlag . . . 450 Mt.

14 Nr 12 Mt. Acker auf'm Schänzlein, die eine Hälfte  
mit Klee und die andere Hälfte mit  
Dinkel angeblümt,  
angeschlagen zu . . . 450 Mt.

7 Nr 31 Mt. Baumwiese im Rohberg, mit 3 kleinen  
und 1 tragbaren Baum,  
Anschlag . . . 250 Mt.

Hiezu sind die Liebhaber freundlich eingeladen.  
Den 11. Februar 1885.

Der Beauftragte:  
Chr. Oppenländer.

Hochdorf,  
Oberamts Waiblingen.

# Mühle-Verkauf.

Auf Ableben des Karl Kühnle, gewes. Müllers dahier bringt  
dessen Wittwe ihr Mühle-Anwesen nebst Zubehörden am

**Dienstag den 24. ds. Mts.,**

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dasselbe besteht in

- 1 Nr 70 M. Mahlmühle,
  - Nr 28 M. Wasserstube,
  - 5 Nr 2 M. Hofraum,
  - Nr 43 M. Wagenhütte,
  - 1 Nr 3 M. Scheuer und Stall,
  - Nr 48 M. Hanfreibe und Gipsmühle,
  - Nr 22 M. Ein Wasch- und Backhaus,
  - Nr 24 M. Ein Schweinestall,
- Einem gewölbten Keller.

Die Mühle enthält 2 Mahlgänge, 1 Gerb- und 1 Hirsen-  
gang mit Griespuzerei, hat entsprechende Wasserkraft und ist  
nach neuester Construction eingerichtet, erfreut sich eines guten Rufes und  
ausgedehnter Kundschaft.

Zu der Mühle werden ca. 9 Morgen Güter in den Kauf ge-  
geben, auch kann sämmtliches Betriebs-Inventar mit er-  
worben werden.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit amtlich beglaubigten Vermögens-  
zeugnissen versehen, sind freundlich eingeladen.

Den 13. Februar 1885.

Im Auftrag:  
Schultheiß L ä p p l e.

Waiblingen.

# Acker-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am

**Montag den 16. Februar**

Nachmittags 4 Uhr

bei Bäcker Lang an der Schmidenerstraße:

**16 Acker in der langen Röhre**

wozu Liebhaber einladet

**Wilhelm Schwegler,**  
Bäcker in Stuttgart

Waiblingen.

# Wirthschaft- mit Metzgerei- Eröffnung und Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum  
zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft  
zur Frone heute eröffnet  
habe. Für reine Weine,  
gut. Bier, warme und  
kalte Speisen werde ich



die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erhalten suchen.  
Achtungsvoll

Lorenz.



# Baseline Marke Büffelhaut.

Nur echt in Blechbüchsen mit dieser Schutzmarke, ist  
garantirt frei von Säuren, Alkalien und Harz, trocknet  
und gefriert nicht und ist keinem Verderben ausgefetzt.

Gelbe Baseline wird verwendet für Veterinar-  
zwecke, als Schutz-, Reinigungs- und Schmiermittel für feine Maschinen,  
Stahlwaaren, Schösser u. s. w. sowie zum Einsetzen von hellem Leder und  
Hanswaaren.

Braune Baseline als Lederfett, Luffett und Maschinenfett.  
Schubfett Marke Büffelhaut ist das Beste, was für  
diesen Zweck existirt. Die damit behandelten Stiefel werden wasserdicht,  
weich, geschmeidig und dauerhaft, bekommen auch bei nachherigem Wischen  
sodort wieder Glanz.

Rid-cream, bestes Mittel zum Erhalten und Schwärzen der  
Kleiderstiefel. (à 25 Pfg.)

Baseline-Pomade in lackirten Trommeln à 10 Pfg., bestes  
Conservierungsmittel für die Haare.

Mähmaschinenöl in Flacons à 35 Pfg.

Metallputzpomade (Bogt u. Cie.) in Dosen à 10 u. 30 Pfg.  
Vorräthig bei A. Häfner in Waiblingen,  
en-gros bei G. Häfner in Stuttgart, Calwerstr. 13.

Revier Geradstetten.

## Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 19. Februar Nachmittags 1 1/2 Uhr aus dem Staatswald Järgergarten und Sulzbüchel: Nm. 5 buchene Scheiter, 11 dto. Prügel, 6 erlene Prügel, 198 Nadelholz-Scheiter, 188 dto. Prügel, 9 dto. Abbruch.  
Zusammenkunft am Järgergarten.

Waiblingen.

## Güter-Verkauf.

Nächsten Montag, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr verkaufe im Auftrag folgende Güterstücke:

- 15 Nr 63 M. im vordern Eisen- thal mit Dinkel angeblümt neben Jal. Reif,
- 15 Nr 94 M. auf der Höhe neben Georg Schnait- man n,
- 21 Nr 84 M. im äußern schmalen Pfad neben Gerber Schreiber,
- 15 Nr 70 M. im Kemfer Weg neb. Gemeinderath Bubeck,

wozu Liebhaber einladet.

Gottlob Breyer.

Waiblingen.

Ungefähr einen halben Morgen

## Acker

auf dem alten Bahnhof hat auf 3 Jahr zu verpachten und 2 1/2 Viertel Wiesen unter der geheimen Mühle zu verkaufen oder zu verpachten.  
Wahler, Wittwe.

Waiblingen.

Soeben sind

## Vorhangstoffe

in gehäkelter Waare, das vorzüglichste und dauerhafteste Fabrikat eingetroffen und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Meine fertigen

## Arbeitshosen

sind so lange noch Vorrath um den fabelhaften Preis von 2 M. 50 Pf an zu haben bei

G. Schwarz, Weber.

Ebenfalls

## Baumwollflanell

unter den Ankaufspreisen.

Waiblingen.

## 800 Mark

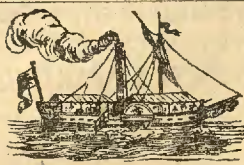
sind auf Georgii auftrag- lich auszuleihen von Frohmeister Mall.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in Waib- lingen die Verwaltung einer Zahlstelle der unter dem Protec- torat Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen stehenden Kaiser Wilhelms-Spende dem Kaufmann Herrn Fritz Mayer übertragen worden ist. Derselbe nimmt Einlagen an, ertheilt Auskunft und verab- folgt Prospekte und Anmeldeformulare. Die Stiftung wird durch Aus- händigung der von uns ausgestellten Versicherungskurkunden, Einlage- Quittungen und Rückgewährscheine verpflichtet. Diese Urkunden werden in längstens 8 Wochen nach der Einzahlung von der Zahlstelle gegen Rückgabe der von ihr ertheilten Quittungen über die Einzahlung aus- gehändigt.

Berlin, W. 41, Mauerstr. 85 im October 1884.

Direktion der Kaiser-Wilhelms-Spende, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-, Renten- & Kapital-Vericherung.



## Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen und Havre zu billigsten Preisen.  
Der concess. Agent:

Gottlob Weiß, Waiblingen.

## G. Häußermann, Winnenden

empfiehlt als Spezialität:

## I Bau-Artikeln I

Eiserne Tragbalken für Keller, Stallungen u. s. w. vor- züglich geeignet; gußeiserne Säulen, Kaminreinigungsges- telle, Stall- und Dachfenster, Fenster- und Thüren- beschläge, Stifte, Nägel, Portland- & Roman-Cement zu billigen Preisen.

**Durch Kampf zum Sieg!**  
Trotz allerlei Anschuldungen ist der „echte Anter-Pain-Expeller“ heute doch das verbreitetste und beliebteste Haus- mittel. Tausende wissen aus eigener Erfah- rung, daß es gegen Gicht und Rheumatismus nichts Besseres gibt, als den echten Pain- Expeller! Preis 1 Mk. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Dr. J. Klemm, Nürnberg.

Waiblingen.  
**I Stockfische I**  
täglich frisch gewässert und sehr schön weiß empfiehlt  
G. C. Herzog.

Württ. Kriegerbund-Loose sind zu haben bei C. F. Bud.

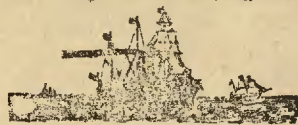
## Universal-Catarrh und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. Stuttgart.  
Zu haben bei Herren Gustav Bezner, G. C. Herzog, Frau Anna Vollmer, Wittwe, Waiblingen; C. F. Glock, A. Sommer, Wittwe, Winnenden.

Stuttgart.  
Jacob Fröhlich  
47 Eberhardtsstraße 47  
empfiehlt sein Fabriklager in  
**Strickgarnen**  
in vorzüglicher Qualität  
zu Fabrikpreisen.

## Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von Hamburg Mittwoch 16. Sonntags, von Havre Dienstag



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Action-Gesellschaft No 1091. Auskunft und Ueber- fahrts-Verträge bei: Fritz Mayer und Gottlob Villinger in Waiblingen und Georg Meyer in Winnenden.

9 Tage  
Bremen.  
NORDDDEUTSCHER LLOYD  
AMERIKA.  
Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

## in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Hauptagenten  
Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten:  
Jm. Scheffel, Waiblingen.  
Julius Fink, Winnenden.  
Carl Beil, Schorndorf.

Waiblingen.  
Ein jüngeres ordentliches Mädchen wird in Bälde gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

M.G. 16. Februar H.A.  
No 11.  
(Lezejimmer.)

Waiblingen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir zu unserer am **Dienstag den 17. d. Mts.** im Gasthaus z. Adler stattfindenden Hochzeitsfeier freund- lichst ein.  
Der Bräutigam:  
**August Carle.**  
Die Braut:  
**Marie Blasenbrey.**  
Obiger Einladung an- schließend lade ich insbesondere die Mitglieder des **Krieger- vereins u. der Feuer- wehr** ergebenst ein.  
Der Hochzeitsvater:  
**Wilhelm Blasenbrey.**

Waiblingen.  
Konrad Blasenbrey's Witwe. hat 14 Ar  
**Acker,**  
in das Haberfeld kommend, in den Gansäckern; ferner 8 Ar im Felsenberg, in die Brach kommend, auf 3 Jahre zu verpachten. Pacht- liebhaber sind am **Montag, den 16. Febr.,** Abends 8 Uhr zu Hr. Gemeinderat Breyer freundlich ein- geladen.

Waiblingen.  
Nächsten Montag und Dienstag  
**Mebel- Suppe,**  
wozu freundlichst einladet  
**E. Würich, Bäcker.**

Waiblingen.  
Nächsten Montag  
**sauere Kutteln**  
bei **Gottlob Hölder.**  
Gegen Sicherheit und Bürgschaft werden sofort  
**100 Mark**  
aufzunehmen gesucht.  
Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.  
Ein schönes sonnriges  
**Logis**  
ist bis Georgii zu vermieten bei  
**A. Wülfger, Schreiner.**

Waiblingen.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit allem Zubehör mit Garten- antheil hat auf Georgii zu ver- mieten.  
**Fr. Eberle, Sägmüller.**

# A u f r u f

Am 1. April d. J. feiert unser Reichskanzler, Fürst Bismarck, seinen 70. Geburtstag und zugleich die 50jährige Wiederkehr des Tags, da er begonnen hat, seine Kraft dem Dienste des Vaterlandes zu widmen. Nächst Sr. Majestät unserem Kaiser dankt Deutschland Ihm vor Allen seine Wiebergeburt, er hat sie von der ersten Zeit seines Wirkens an fest ins Auge gefaßt, durch alle Kämpfe hindurch hoch gehalten und das erhabene Ziel erreicht; er hat seither als erster Rat unseres Kaisers mit fester Hand das Steuer geführt und sein Deutschland zu dem sichersten, mehr und mehr von allen einst so eifersüchtigen europäischen Mächten anerkannten Orte des Friedens erhoben; er hat es in hochherziger Weise unternommen, den minder begünstigten Klassen des Volkes die Not des Lebens zu mildern und allen, soweit das möglich, die Wohlthat eines gegen alle Wechselfälle gesicherten Daseins zu gewähren; er hat dem Vaterlande und seinem Erwerbsleben durch eine geniale, ebenso maßvolle als erfolgverheißende Kolonialpolitik, wie sie für ein mächtiges Volk unentbehrlich ist, große Aussichten der Zukunft eröffnet.

Für all' diese Großthaten will ihm das deutsche Volk ein Zeichen seiner Treue, seines Dankes darbringen: Es wird dem Reichskanzler an seinem Ehrentage ein nationales Ehrengeschenk gewidmet werden.

Wenn wir unsere Mitbürger zur Beteiligung an diesem patriotischen Unternehmen einladen, so hegen wir das Vertrauen, daß der Fürst selbst am besten über die Verwendung der Ehrengabe bestimmen wird: er wird auch hier mit glücklichem Griffe eine hohe Aufgabe des nationalen Wohles bezeichnen, welches durch die vaterländische Spende ins Leben gerufen oder gefördert werden soll.

## Württemberg.

Im Vollmachtenamen Seiner Majestät des Königs haben Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 10. d. Mts. die erledigte Präzeptorstelle an der Lateinschule in Waiblingen dem Hilfslehrer Faußer am Gymnasium in Ravensburg gnädigst übertragen.

Stuttgart, 11. Febr. Da die im Jahre 1866 begründete württ. Invalidenstiftung für die Opfer des Feldzugs 1866 nahezu 100 Invaliden mit einem Jahresaufwand von über 9000 M. zu unterstützen hat, die Bedürftigkeit und Erwerbsunfähigkeit der Invaliden aber mit dem Alter im Zunehmen ist, so hat die evang. Oberkirchenbehörde eine Kirchenkollekte für besagten Zweck in allen evang. Gemeinden des Landes auf 1. März d. J. angeordnet.

Stuttgart, 13. Febr. Sattelmester Weber, welcher heute früh ein Pferd in den königlichen Anlagen auszureiten hatte, verunglückte durch das Scheitern des Pferdes. Dieses rannte an einen Baum an, der Stoß war ein so starker, daß der mit dem Kopf anprallende Reiter sofort getötet wurde.

Dörschel, 10. Februar. Schon seit längerer Zeit bemerkte Kunstmüller W. in Neckargröningen, daß an dem auf dem Bahnhof in Ludwigsburg abzuholenden Weizen das Gewicht nicht immer stimmte. Eingeleitete Untersuchung ergab nun, daß ein Fuhrmann, welcher inzwischen von seiner Stelle entlassen worden ist, in Verbindung mit einem hiesigen Bürger die Weizensäcke leichter gemacht und dem letzteren die Frucht zugestellt hat, welcher dieselbe teils im eigenen Haushalt verwendete, teils verkauft hat, während noch ein größeres Quantum bei einem seit einiger Zeit hier ansässigen Wagner entdeckt wurde. Der Hauptthäter ist in der Person des früheren Mühlfuhrmanns in Waiblingen verhaftet worden, während nach dem der Fehlerei beschuldigten Bauern, welcher flüchtig geworden ist, noch gefahndet wird. (Ludw. Ztg.)

Nagold, 11. Febr. Am 9. d. M. wurde das Bad Röhrenbach um den Spottpreis von 29,000 A veräußert. Der Verkauf geschah im Exekutionswege.

## Deutsches Reich.

Berlin, 12. Febr. Das Postsparrassengesetz ist soeben von der Reichstagskommission abgelehnt worden, nachdem vorher alle Paragraphen von 30 ab einzeln abgelehnt waren.

Der „Frankf. Ztg.“ schreibt man unterm 10. Januar aus Berlin: Die Wahl des Abg. Payer ist auf Grund des eingelaufenen Wahlprotestes von der Wahlprüfungskommission beanstandet worden, welche amtliche Ermittlungen über die Wahrheit der in dem Protest behaupteten Thatfachen beantragt. (In einzelnen Ortschaften sollen nach den Behauptungen des Protestes einzelne Wähler durch Versprechung von Getränken zur Stimmabgabe für Payer veranlaßt worden sein.)

Letzten Donnerstag hat der Abg. Meier (Bremen) im Reichstag ein kattunenes Taschentuch auf den Tisch des Hauses niedergelegt, auf welchem in bekannter Manier der Kampf der deutschen Matrosen in Kamerun abgebildet war. Das Taschentuch ging durch alle Hände.

Kiel. Soweit bis jetzt bekannt, wird das diesjährige Uebungsgehwader aus 4 Panzerfahrzeugen und 2 großen Torpedoboot-Divisionen, letztere von je 12 Torpedobooten, bestehen; als Geschwaderchef ist der Kontre-Admiral v. Blanc in Aussicht genommen. Daß in diesem Sommer die Uebungen mit Torpedobooten wieder sehr umfangreich werden, schließt man daraus, daß die Marinebehörden bedeutende Liefer-

Mitbürger! Wir bitten, daß sich überall im Lande, in jedem Bezirke, ohne Rücksicht auf die Parteistellung, Männer zusammenfinden, welche die Sache in die Hand nehmen, einen Ausschuß bilden, die Sammlungen organisieren. Jede auch die kleinste Gabe ist willkommen: es ist vom höchsten Werte, daß alle Klassen des Volkes, und nicht zum mindesten diejenigen, welche dem Kanzler so viele Sorge für ihr Wohl danken, unter den Gebern in großer Zahl vertreten sind.

Die Gaben sollten in Einer Summe zusammenfließen, um als der Anteil unserer schwäbischen Heimat dem nationalen Ehrengeschenk von ganz Deutschland eingereicht zu werden. Wir bitten, die Gelder seiner Zeit an unseren Schatzmeister, Kommerzienrat Heinrich Widemann in Stuttgart, einsenden zu wollen.

Im Februar 1885.

Unter Bezugnahme auf obigen Aufruf wird hiermit bekannt gemacht daß folgende **Sammelstellen für die Bismarckspende** in hiesiger Stadt errichtet worden sind:

No. 1	bei Herrn Kaufmann	Gustav	Behner.
" 2	" "	"	Fritz Mayer.
" 3	" "	"	Friedrich Pfander.
" 4	" "	"	D. Schägler.
" 5	" "	"	Gottlob Billinger.
" 6	" "	"	Hermann Heß.

## Das Komitee für die Bismarckspende.

ungen Steinkohlen für die im Frühjahr in Dienst zu stellende Torpedoflotte ausgeschrieben haben. Weiter gilt es in Marinekreisen für gewiß, daß im Laufe des Sommers auch das größte Schiff unserer Marine, die Panzerfregatte „König Wilhelm“, zu Probefahrten in Dienst gestellt werden wird. Nach Fertigstellung der umfangreichen Reparaturen, die in Folge der Katastrophe von Folkestone erforderlich geworden, und welche mit der Umpanzerung weit über eine Million Mark gekostet haben unternahm der „König Wilhelm“ schon im Sommer 1882 Probefahrten, an die sich ein ganz besonderes Interesse knüpfte. Das Gewicht des Kolosses, der ein Displacement von 9603 Tons und Maschinen von 8000 indizierten Pferdekraften besitzt, hat in Folge dieser Verstärkung eine Zunahme von 500,000 Kilo erfahren. „König Wilhelm“, einst das streitbarste, wehrkräftigste Schiff der deutschen Flotte, kann heute in Bezug auf Geschwindigkeit und Defensivkraft nicht mehr seine einstige Stelle behaupten, da er noch der Typus des alten Breitseiten-Panzerschiffes ist.

Aus Wilhelmshaven wird berichtet, daß nunmehr auch das zur Zeit in Reparatur befindliche Kanonenboot „Cyclop“ zur Entsendung nach der westafrikanischen Küste in Dienst gestellt werden soll. Dem Schutz der Nordseefischerei wird an seiner Statt der Aviso „Bonnerania“ dienen. Einige in Reserve befindliche ältere Schiffe (wahrscheinlich „Bineta“ in Wilhelmshaven und „Niobe“ in Kiel) sollen nach Westafrika übergeführt werden, um im Kamerunstrom als jagen. Hulks resp. Kasernenschiffe zu dienen, für welchen Zweck diese mit noch guten Maschinen versehenen Schiffe sich vortrefflich eignen dürften. Es wird vermutet, daß dann für diese beständig dort bleibenden Fahrzeuge eine Besatzung aus Regern gewonnen und für die Bedienung ev. Verteidigung ausgebildet wird, um dem einstigen Gouverneur in Kamerun eine bewaffnete Macht zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zur Verfügung zu stellen. (Nach der „Voss. Ztg.“ sollte diese Besatzung aus Deutschen bestehen, was aber wohl auf einem Mißverständnis beruht.)

## England.

London, 12. Febr. Der „British Australasian“ veröffentlicht folgendes Kabel-Telegramm: „In Neu-Seeland herrscht große Aufregung in Folge der Mitteilung, daß Deutschland die Samoa-Inseln annektirt hat. Der englische Konsul protestirte, die Situation ist ernst.“

## Gerihtssaal.

Ulm, 9. Febr. (Strafkammer.) Der 22 Jahre alte ledige Buchbinder Leonhard Heimpele von Alpeck hat, als er am 31. Dezember v. J. wegen Bettels und Landstreicherei durch den Polizeidiener dem dortigen Schultheißen-Amt vorgeführt wurde, den Polizeidiener an der Brust gepackt, einen Prügel ergriffen und den Polizeidiener damit bedroht, auf dem Weg in den Arrest ausgerufen, wenn er aus dem Arreste komme, zünde er ganz Alpeck an, im Arreste sodann die Fensterscheibe und das Nachtgeschirr zertrümmert und die Bettlade auseinandergerissen, auch dem Polizeidiener, der um nachzuschüren den Arrest betreten wollte, gedroht, wenn er hereinkomme, schlage er ihm eine Latte auf den Kopf, und wenn er ihn nach Ulm führe, schlage er ihn tot. Wegen dieses Vergehens wurde Heimpele zu 6 Monaten Gefängnis und wegen Landstreicherei und Bettels zu 14 Tagen Haft verurteilt. (U. Schnellp.)

## Schiffsnachrichten.

\* Mitgeteilt von Gottlob Billinger in Waiblingen. Dampfsboot „Gallia“ ist am 11. Februar in Newyork angekommen.